

# GESELLSCHAFT für WISSENSMANAGEMENT e.V.

## Newsletter

1/2007 Januar/Februar

4. JAHRGANG ISSN 1864-2098

Ihnen ist die achtstellige Ziffer oben aufgefallen? - Das Redaktionsteam des Newsletters hat bei der Deutschen Nationalbibliothek die Zuteilung einer ISSN beantragt und nach Prüfung entsprechender Kriterien auch erhalten. Mit der achtstelligen International Standard Serial Number (ISSN) - was der ISBN für Bücher entspricht - werden regelmäßig erscheinende Publikationen wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften und Newsletter erfasst. Und mit dieser Ausgabe nun auch der Newsletter der Gesellschaft für Wissensmanagement.

Für unsere Leser und Autoren, ergeben sich daraus interessante Aspekte: Alle Beiträge erscheinen in einer Publikation, die nachvollziehbar und verlässlich bei der Deutschen Nationalbibliothek katalogisiert ist. Damit verbunden ist die Meldung beim internationalen ISSN-Zentrum in Paris, wo die Angaben zum Newsletter künftig in einem weltweit gültigen Katalog hinterlegt sind. Unseren Lesern und Autoren können wir ein Informationsmedium bieten, in dem Originalbeiträge in inhaltlichen und editorischen Zusammenhängen dokumentationsicher veröffentlicht werden.

Der GfWM-Newsletter erscheint seit Juni 2004 ohne Unterbrechung regelmäßig alle zwei Monate. Sie erhalten den Newsletter als PDF-Anhang in einer persönlich adressierten eMail. Zurückliegende Ausgaben sind übrigens auf der Homepage der GfWM [www.gfwm.de](http://www.gfwm.de) in der Rubrik Newsletter zum freien Download zur Verfügung gestellt. Hier finden Sie auch Hinweise zum Redaktionsschluss kommender Ausgaben sowie kurze Informationen für Autoren.

Sie wollen den Newsletter regelmäßig zugesendet bekommen? Sie überlegen, einen Beitrag rund um die GfWM oder das Thema Wissensmanagement zu schreiben? Sie haben Fragen?

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und Ihre Unterstützung.

Ihr Redaktionsteam  
Christina Mohr und Stefan Zillich

[newsletter@gfwm.de](mailto:newsletter@gfwm.de)

(PS: Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 23. 03. 2007)

## Editorial

**Liebe Mitglieder der GfWM,  
liebe Leserinnen und Leser,**

zunächst einmal hoffe ich, dass Sie das Neue Jahr gut begonnen haben und wünsche Ihnen für den weiteren Verlauf des Jahres Gesundheit, Glück und Erfolg.

Das Jahr 2007 hat für die GfWM bereits turbulent gestartet. Auch wir sind vom Unwetter am 18. Januar nicht verschont geblieben. So mussten die für diesen dritten Donnerstag im Januar geplanten Wissensmanagement-Stammtische in Frankfurt und München ungewöhnlich kurzfristig auf einen späteren Termin verschoben werden.

## Inhalt

Editorial .....	1
Aktivitäten der GfWM-Ressorts....	3
Vorstand und Präsidium – Ulrich Schmidt.....	3
GfWM-Vorstandstreffen am 27. Februar 2007 in Frankfurt. 3	
Gesucht Leiter und Mitglieder im Team Veranstaltungen .....	4
GfWM im Dialog .....	5
GfWM-Stammtisch Ruhrgebiet Wissensmanagement und Social Software (Web 2.0).....	5
Kolumne im Magazin „wissensmanagement“ .....	5
GfWM-Seminar Mitglieder für Mitglieder „Kompetenzmanagement in der Praxis“ .....	6
Aus der WM-Praxis .....	7
Wissenspool Westküste .....	7
Online Information 2006 .....	7
Interessante Hinweise .....	8
Projektstudie „Benchmarking von Wissensmanagement“ .....	8
Termine .....	9
Impressum .....	12

Überregional öffentliche Termine haben im Januar noch keine stattgefunden, dafür tut sich intern und bei der Planung für das angelaufene Jahr einiges. Es gibt ein großes Interesse diverser Veranstalter, mit der GfWM in unterschiedlichen Formen zusammenzuarbeiten. So werden wir auch dieses Jahr wieder auf der CeBIT am Sonntag, dem 18. März 2007 präsent sein. Das Forum Business Intelligence & Enterprise Information Integration in Halle 3 wird an diesem Tag inhaltlich im Wesentlichen von Mitgliedern der GfWM gestaltet.

Knapp zwei Wochen später findet in Potsdam die WM2007 (Konferenz Professionelles Wissensmanagement, 28. – 30.3.) statt. Über Form und Inhalt unserer Teilnahme ist noch nicht entschieden. Am 8. und 9. Mai veranstaltet die IIR das Forum Knowledge to Process in Offenbach. Hier treten wir als Kommunikationspartner in Erscheinung.

Der wichtigste Termin, den sich vor allem GfWM-Mitglieder und Interessierte vormerken sollten, ist der 12. Oktober 2007. Dann wird die diesjährige Mitgliederversammlung unserer Gesellschaft stattfinden. Wir haben uns entschlossen, sie auch in diesem Jahr unmittelbar an das 5. Karlsruher Symposium für Wissensmanagement anschließen zu lassen. Am Vormittag haben wir wieder ein Mitglieder für Mitglieder (MfM) Seminar eingeplant.

Nachdem im vierten Quartal 2006 die Seminare von **Prof. North** im Rahmen dieser Reihe sehr gut angenommen wurden, werden wir auch in diesem Jahr vier MfM-Seminare über das Jahr verteilt anbieten. Die Reihe beginnt am 9. März 2007 in Erlangen mit einem Seminar von **Simon Dücker**.

Auch die interne Ausrichtung der GfWM nimmt konkrete Formen an. Für die meisten Teams gibt es mittlerweile mindestens eine verantwortliche Person. Die Teams und ihre handelnden und ansprechbaren Mitglieder werden kontinuierlich im Portal ([www.gfwm.de](http://www.gfwm.de)) fortgeschrieben. Wer das Interesse und den Willen zur aktiven Mitarbeit hat, kann sich an diese Personen oder auch direkt an den zugeordneten Vorstand wenden. Für die Stellen, die im letzten Newsletter ausgeschrieben waren, hat es inzwischen Gespräche gegeben. Sobald die endgültige Entscheidung gefallen ist, werden auch diese Namen veröffentlicht. Eine weitere Vakanz - das Team Veranstaltungen betreffend – hält dieser Newsletter für Sie bereit.

Erste Vorstellungen über die Inhalte und die gewünschten Ergebnisse der einzelnen Teams hat der Vorstand in seinen Ausschreibungen zum Ausdruck gebracht. Wie wir alle wissen, werden die konkreten Schwerpunkte letztendlich von den handelnden Personen geprägt. Damit dies auch teamübergreifend effektiv und koordiniert umgesetzt werden kann, sind regelmäßige Treffen aller verfügbaren aktiven Mitglieder von großer Wichtigkeit. Die erste Klausurtagung in diesem Jahr der bisher identifizierten aktiven Mitglieder wird am 10. Februar 2007 in Oberursel stattfinden.

Ich bin sicher, wir werden produktive Diskussionen führen und können anschließend zielgerichtet die fachliche Arbeit im bedeutenden Thema Wissensmanagement fortsetzen.

Herzliche Grüße  
Ihr Hans-Wiegand Binzer

## Aktivitäten der GfWM-Ressorts

*Aktuelle Informationen der Vorstandsmitglieder und Leiter der GfWM-Ressorts über zurückliegende und zukünftige Aktivitäten.*

- Die Inhalte und Zuständigkeiten der Ressorts werden neu ausgerichtet. Berichte über Aktivitäten der Ressorts finden Sie neben nachfolgenden Beiträgen in den verschiedenen Berichten dieser Ausgabe des Newsletters. -

### Vorstand und Präsidium – Ulrich Schmidt

In den zurückliegenden zwei Monaten wurden insbesondere die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Besprechung mit dem Vorstand des Arbeitskreises Wissensmanagement Karlsruhe am 12. Dezember zur Nachbereitung des Wissensmanagement Symposiums im Oktober sowie zur Planung des kommenden Symposiums
- Mitwirkung im KnowTech Programmausschuss insbesondere beim Treffen am 18. Dezember in Frankfurt sowie der Telefonkonferenz am 15. Januar
- Organisation des Vorstandstreffens am 27. Januar
- Vorbereitung des GfWM-Klausurtreffens am 10. Februar in Oberursel
- Organisation der GfWM-Telefonkonferenzen

Für die kommenden Wochen stehen folgende Themen auf der Agenda:

- Durchführung und Nachbereitung des GfWM-Klausurtreffens am 10. Februar in Oberursel
- Halten eines Impulsvortrags zum Thema Wissensmanagement beim Treffen der Siemens Training Community am 14. Februar in Karlsruhe
- Mitarbeit beim Fachteam-Treffen am 17. März sowie beim GfWM-Forum am 18. März auf der CeBIT in Hannover
- Vertretung der GfWM auf der WM 2007 vom 28. bis 30. März in Potsdam
- Organisation der GfWM-Telefonkonferenzen

Vakanzen in der GfWM: Um das Präsidium zu entlasten, suchen wir nach Unterstützung für die folgende Aufgabe:

- Mitarbeit bei der Bearbeitung von Anfragen an die GfWM per E-Mail über [info@gfwm.de](mailto:info@gfwm.de) . Wer hier unterstützen möchte, wendet sich bitte an [ulrich.schmidt@gfwm.de](mailto:ulrich.schmidt@gfwm.de) .

### GfWM-Vorstandstreffen am 27. Februar 2007 in Frankfurt

**Zur Planung der GfWM-Aktivitäten im neuen Jahr sowie zur Vorbereitung des Klausurtreffens am 10. Februar in Oberursel traf sich der neue GfWM-Vorstand mit der Geschäftsführerin Barbara Dressler am 27. Januar in Frankfurt.**

Eines der Schwerpunktthemen war die neue Aufteilung der Aufgaben innerhalb der GfWM. Grundlage hierfür ist die, bei der Mitgliederversammlung im vergangenen Oktober beschlossene Teamstruktur. Bei unserem Treffen wurden Tätigkeitsschwerpunkte erfasst und Aufgaben priorisiert. Auch wurden Zusammensetzung und Leitung der Teams besprochen. In den meisten Fällen steht die Rollenverteilung bereits. Abschließende Gespräche hierzu finden in den kommenden Wochen

statt. Ein Teil der Teams wird sich bei unserem Klausurtreffen konstituieren. Den aktuellen Stand zu sowie Information über die GfWM-Teams finden Sie unter folgendem Link: <http://www.gfwm.de/node/177>. Darüber hinaus werden wir im kommenden Newsletter weitere Einzelheiten zu den Teams veröffentlichen.

Sehr erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass die Aufrufe zur Mitarbeit und Unterstützung der GfWM-Aktivitäten im vergangenen Newsletter auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Wir konnten in der Zwischenzeit einige wesentliche Vakanz in unseren Teams besetzen. Noch sind aber nicht alle Teams ausreichend personell ausgestattet. Bitte beachten Sie deshalb auch weiterhin die ausgeschriebenen Aufgaben im GfWM-Newsletter und im Internet!

Ein weiterer thematischer Schwerpunkt des Vorstandstreffens waren die Wissensmanagement-Veranstaltungen. Einerseits ging es dabei um Organisatorisches bezüglich der GfWM-eigenen Veranstaltungen (z.B. Fachteam-Treffen, GfWM-Forum auf der CeBIT, Mitglieder für Mitglieder Seminare), andererseits aber auch um die Entscheidung über Art und Umfang der Beteiligung der GfWM an Wissensmanagement-Veranstaltungen anderer Veranstalter wie beispielsweise IIR Forum, WM2007 usw.

Weitere Tagesordnungspunkte waren die Finanzplanung für das Jahr 2007, Organisatorisches als Vorbereitung für das GfWM-Klausurtreffen am 10. Februar sowie abschließend ein Abstimmungsgespräch mit **Christina Mohr** und **Stefan Zillich**, dem Redaktionsteam des GfWM-Newsletters.

#### **Gesucht**

#### **Leiter und Mitglieder im Team Veranstaltungen**

Für das Team Veranstaltungen werden noch Leiter und Teammitglieder gesucht. - Welche Aufgaben hat das Team?

- GfWM-Veranstaltungen koordinieren und ggf. organisieren (GfWM-Seminare Mitglieder für Mitglieder (4 pro Jahr), GfWM-Forum auf der CeBIT, GfWM-Fachteamtreffen, 5. Karlsruher WM-Symposium);
- Verhandlungen bzgl. Veranstaltungen, an denen die GfWM in irgendeiner Form beteiligt ist, koordinieren und die GfWM-Aktivitäten organisieren (WM 2007, Knowtech, IIR);
- Veranstaltungskalender führen und auf [gfwm.de](http://gfwm.de) aktuell halten (interne und externe / nationale und internationale Veranstaltungen),
- für GfWM-Mitglieder interessante Veranstaltungen identifizieren und Konditionen aushandeln,
- Beziehungen und Konditionen zu Veranstaltern pflegen.

Anfragen und Angebote können mit dem Betreff „GfWM-Vakanz Veranstaltungen“ an [hans-wiegand.binzer@gfwm.de](mailto:hans-wiegand.binzer@gfwm.de) gerichtet werden.

## GfWM im Dialog

*Berichte über Aktivitäten der GfWM in der Öffentlichkeit*

### GfWM-Stammtisch Ruhrgebiet

#### Wissensmanagement und Social Software (Web 2.0)

*Dr. Albert K. Petersheim und Thomas Wendlandt*

**Für einen Vortrag beim GfWM-Stammtisch Ruhrgebiet in Dortmund konnte für den 25. Januar Herr Dr. Albert K. Petersheim gewonnen werden. Herr Dr. Petersheim unterstützt Bildungseinrichtungen und Unternehmen bei der Umsetzung von E-Learning-Projekten und berät Menschen in Lehr-/Lern-Prozessen. Mehr dazu unter <http://www.petersheim.de>.**

Ausgehend von den vielfältig divergierenden und komplexen Zugangsweisen, wurden zum einen das Münchener Modell (Prof. G. Reinmann, Prof. H. Mandl) als pädagogisch-psychologische Grundlegung und zum anderen Social-Software-Anwendungen (Web 2.0) als digitale Werkzeuge für die Praxis des Wissensmanagements vorgestellt.

Nach dem Münchener Modell ist der Ausgangspunkt für ein gelungenes Wissensmanagement die Vorstellung von Wissen als einem variablen Zustand zwischen Information und Handeln. Wissen kann – ähnlich wie die Aggregatzustände von Wasser – in verfestigten, flüssigen oder gasförmigen Formen vorkommen. Entsprechend sollte auch der Zugriff gestaltet sein. Aufbauend auf der Unterscheidung zwischen Handlungs- und Informationswissen wurde auf die sozial-kommunikativen und technischen Lösungsmöglichkeiten verwiesen, wobei digitale Werkzeuge zu einer technischen Lösung (z.B. Datenbanken oder Dokumentenmanagementsysteme) relativ weit entwickelt sind. Können Softwareanwendungen aus dem Bereich Web 2.0 als Tools zur Unterstützung der sozialen Komponente infrage kommen?

Was Social Software bedeutet, worin zentrale Unterschiede zur herkömmlichen Internetnutzung bestehen und welche Web 2.0-Anwendungen gerne genutzt werden - diese Aspekte standen am Beginn des zweiten Vortragsschwerpunktes. Aufbau, Struktur und Verbreitung von Weblogs (RSS-Feed) und Wikis wurden erkennbar, wie auch ihre ökonomische Verwendung an einigen Beispielen demonstriert werden konnte. Nachdem die Unterschiede zwischen Weblogs und Wikis verdeutlicht und zentrale Aspekte der Umsetzung (konkrete Struktur, Form, Inhalt) benannt waren, diskutierten die Teilnehmer/-innen weitere Einsatzszenarien für die Praxis. Dabei wurde die Nähe zur Generierung von Handlungswissen eher in der Nutzung von Wikis gesehen. Möglicherweise erinnern Weblogs zu sehr an persönliche Tagebücher, die in Unternehmen und Organisationen keinen Platz haben. Generell sollten digitale Medien nur dann zum Einsatz kommen, wenn Präsenzbegegnungen von Mitarbeitern/-innen schwer zu realisieren sind. Wo dies nicht der Fall ist, können bspw. Verwaltung von Wissensdaten oder Zusammenarbeit an Projekten mit Web 2.0-Anwendungen zusätzliches Instrument darstellen; insbesondere da sie in der Regel kostengünstig und die Datenbestände schnell aktualisierbar sind.

Der Inhalt des Vortrags ist nachzulesen unter <http://www.gfwm.de/node/197>

### Kolumne im Magazin „wissensmanagement“

*Stefan Zillich*

In der aktuellen Ausgabe des Magazins "wissensmanagement" beschreibt GfWM-Präsident Ulrich Schmidt in der GfWM-Kolumne sieben Voraussetzungen für eine erfolgreiche Etablierung von Wissens-

management. Er spannt dabei den Bogen von organisatorischen Aspekten bei der Einführung, über die Vorbildfunktion sowie Verantwortung von Führungskräften und Geschäftsleitung bis hin zur Erfolgskontrolle. Dieser Beitrag ist erschienen im Heft 1/2007 Januar/Februar.

### **GfWM-Seminar Mitglieder für Mitglieder „Kompetenzmanagement in der Praxis“**

*Barbara Dressler*

**Am 01. Dezember 2006 fand in der FH Wiesbaden die Fortsetzung und Vertiefung des Seminars „Kompetenzmanagement“ von Professor Klaus North, das anlässlich der Mitgliederversammlung am 13. Oktober 2006 auf eine breite Resonanz gestoßen ist, mit Mitgliedern und Nichtmitgliedern statt.**

Den Mittelpunkt bildeten Praxisbeispiele und Implementierungserfahrungen auf der Basis des Buches „Kompetenzmanagement in der Praxis“ von North/Reinhardt, 2005 sowie einer Studie zum betrieblichen Kompetenzmanagement, Fraunhofer IFF, 2004.

Das Seminar war im besten Sinne interaktiv, nicht zuletzt durch die Implementierungserfahrungsberichte von

- **Gabriele Vollmar:** Projekt YETI – Yesterday's Experience – Tomorrow's Improvement
- **Barbara Dressler:** Karriere- und Entwicklungsmodell in einem internationalen Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen; Personal Development Framework, HC-Kalender
- **Ulrich Schmidt:** Kompetenzmanagement-Ansätze bei EnBW

und die angeregte Diskussion über verschiedene Aspekte, Hindernisse, Vorteile, Risiken und Erfolgsfaktoren einer Einführung von Kompetenzmanagement in Unternehmen und Organisationen.

Quintessenz des Seminars:

- Kompetenzmanagement ist ein Führungskulturthema;
- rein IT-getriebene Ansätze (HR-System „anreichern“) funktionieren nicht;
- es gibt keinen natürlichen „Owner“;

To Dos und Erfolgsfaktoren der Implementierung:

- Einbeziehung und Unterstützung des Managements
- Informations- und kommunikationspolitisches Begleitkonzept über alle Hierarchie- und Bereichsgrenzen hinweg betreiben
- Organisatorische Verankerung finden
- Kosten- und Nutzenargumente für alle Entscheider belegen
- Klare Anbindung an die Kernprozesse und Marktbedürfnisse
- Ausgestaltung einer unternehmensindividuellen Kompetenzmanagementstrategie
- Ausarbeitung einer Betriebsvereinbarung und eines Datenschutzkonzeptes
- Pilotprojekt in einem überschaubaren Bereich starten
- Einsatz von Kompetenzprofilen in operativen Prozessen
- Einbeziehung und Unterstützung durch die Mitarbeiter
- Wahl einfacher technischer Lösungen

- Integration in Prozesse des Personalmanagements

Das nächste Seminar „Mitglieder für Mitglieder“ ist für den 09. März 2007 in Erlangen geplant.

Link zur Präsentation Prof. North:

<http://www.aifb.uni-karlsruhe.de/Veranstaltungen/Dokumente/north-05-11-18.pdf>

## Aus der WM-Praxis

*Berichte und Originalbeiträge von GfWM-Mitgliedern über Veranstaltungen, Projekte und Fragestellungen des Wissensmanagements*

### Wissenspool Westküste

*Carsten Dethlefs*

**Der Wissenspool Westküste ist eine Internetplattform, auf der jeder Betrieb, für sich werben kann, der in der Westküstenregion (Bezirk der IHK-Flensburg) angesiedelt ist.**

Jeder Betrieb kann in Zusammenarbeit mit den Betreibern des Wissenspool Westküste einen werbewirksamen Auftritt konstruieren. Des Weiteren kann man auf der Suche nach Lieferanten und/oder Kooperationspartnern eine Anfrage in einer Mailingliste starten. Hier werden dann auf Wunsch alle Mitglieder des Wissenspools Westküste informiert und können sich, im Bedarfsfall, an den Nachfrager wenden. Der Kreis derjenigen, die diese Anfrage erhalten, kann auch eingeschränkt werden.

Damit eine Kooperation gut funktioniert, ist es hilfreich, eine möglichst umfassende Präsentation des eigenen Betätigungsfeldes im Wissenspool Westküste zu veröffentlichen.

Die Suche nach Lieferanten, Mitarbeitern u.a. kurz- oder längerfristigen Kooperationspartnern erstreckt sich zwar auf die Westküstenregion, die Werbung, die durch den Wissenspool Westküste, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern, auf Wunsch, geschaltet wird, ist jedoch weltweit im Internet zu sehen.

Auf diese Weise kann die Bekanntheit hinterlegter Unternehmen schnell und nachhaltig gesteigert werden.

*Wenn Sie mehr über das Projekt wissen oder mit dem Autor in Kontakt treten wollen, wenden Sie sich bitte an das Redaktionsteam [newsletter@gfwm.de](mailto:newsletter@gfwm.de). Wir leiten Ihre Post gerne an den Autor weiter.*

### Online Information 2006

*Elka Sloan*

**Eindrücke und Einschätzungen von der Online Information 2006, der jährlich im November stattfindenden weltweit größten Fachmesse der Informationswirtschaft in London. Die internationale Messe umfasst die Bereiche Wirtschaftsinformation, Wissenschafts-, Technik- und Medizininformation sowie die Themen ePublishing und Bibliotheksmanagement.**

Die Zahl der Aussteller unterschied sich kaum vom letzten Jahr; es scheint also, dass sich die Marktgröße eingependelt hat. Die Informationsanbieter, d.h. die Anbieter von Inhalten, überwogen die Anbieter von Information Management Solutions im Verhältnis 2:1.

Im Bereich Information Management war "Web 2.0" wohl das meiststrapazierte Wort, gefolgt von Communities, Collaboration und

Social Software. Diese Themen überwogen auch das Vortrags- und Diskussionsangebot. Ich persönlich habe etwas den Eindruck, dass die meisten dieser so genannten Neuerungen nichts Anderes sind als Weiterentwicklungen. Außerdem habe ich meine Zweifel, ob das menschliche Kommunikationsverhalten sich durch neue Medien gravierend ändert. Ein Beispiel zur Illustration dieser These: eine attraktive junge Frau, promoviert, durchaus den so genannten "High Potentials" zuzurechnen, hat mir erzählt, sie habe ihr Foto in Xing zurückgezogen, weil sie keine Lust mehr auf die ewige Anmache hatte.

Aber zurück zur Online und der dort repräsentierten Informationsbranche: An Blogs blieb uns diesmal der "great to be here"-Blödsinn erspart – Information World Review machte ein professionelles Blog, in dem über besonderes interessante Dinge berichtet wurde, und das weiterhin einsehbar ist: <http://blog.iwr.co.uk/2006/11/index.html>

In der Verlagsszene wird weiter fusioniert und übernommen; zuletzt Blackwell durch John Wiley – letzterer Konzern ist in Deutschland vertreten durch seine Tochter Wiley VCH, von der wir wohl alle in der Schule unsere Chemie- und Physikbücher hatten. Diese Häuser sind auf der Online vertreten, weil sie längst keine Verlage im traditionellen Sinn mehr sind, sondern weil sie alle auch digital, bzw. medienunabhängig publizieren – Springer Science & Business Media, (wie der frühere Springer Verlag seit seiner Fusion vor ein paar Jahren mit Kluwer Academic Publishing heißt) hat gerade bekannt gegeben, dass man das fünfzehntausendste e-Book online gestellt habe.

Die Einheit von Tradition und Innovation wird sinnfällig an einem Produkt wie INSPEC, einem bibliografischen Informationsdienst für ingenieurwissenschaftliche und technische Literatur. Sein Herausgeber, die Institution of Engineering and Technology, ist das Ergebnis einer Fusion zwischen der Institution of Electrical Engineers und der Institution of Incorporated Engineers. Das Produkt INSPEC wird unter diesem Namen weiter geführt – selbstverständlich inzwischen online – und ist jetzt bis zum Beginn seines Erscheinens im Jahr 1898 digital verfügbar, desgleichen die erfassten und indizierten Publikationen bis zurück ins Jahr 1872.

Die beiden deutschen Anbieter von digitalen Wirtschafts- und Presseinformationen, GBI und Genios, haben letztes Jahr fusioniert. Das Unternehmen heißt jetzt Genios, ist in München angesiedelt und hatte auf der Online keinen Stand. Auch die "Deutsche Stunde", die es immer im Rahmen dieser Veranstaltung gibt, war diesmal nur von einem sehr überschaubaren Häuflein Aufrechter besucht. Als Grund dafür vermuteten die meisten Anwesenden den Umstand, dass niemand mehr die Reise/Aufenthaltskosten genehmigt bekomme. Schade eigentlich, denn gerade mit der doppelten Ausrichtung auf veröffentlichte Inhalte und Lösungen für das Informationsmanagement bietet diese Ausstellung einen interessanten Überblick, der anderswo so nicht zu haben ist.

## Interessante Hinweise

*Haben Sie interessante Hinweise rund um das Thema Wissensmanagement?  
Das Redaktionsteam freut sich auf ihre Mitteilung an [newsletter@gfwm.de](mailto:newsletter@gfwm.de)*

### Projektstudie

#### „Benchmarking von Wissensmanagement“

*Ulrich Schmidt*

Die Hochschule Heilbronn führt im Rahmen der Projektstudie „Benchmarking von Wissensmanagement“ eine Umfrage zum Stand des Wissensmanagements in deutschen Unternehmen durch.



Im Zuge einer Projektstudie „Benchmarking von Wissensmanagement“ haben Studierende der Hochschule Heilbronn versucht, Wissensmanagementaktivitäten in unterschiedlichen Unternehmen zu messen und zu vergleichen. Dabei stellte sich schnell heraus, dass ein solcher Vergleich derzeit nicht durchführbar ist, da es noch zu wenig empirische Daten zur Alltagsarbeit im Wissensmanagement gibt. Mit Hilfe einer Umfrage wird nun versucht, den Status quo des Wissensmanagements in deutschen Unternehmen zu erheben.

Die Ergebnisse werden dazu verwendet, eine Kategorisierung von Unternehmen anhand ihres Wissensmanagements vorzunehmen, um sie auf Dauer vergleichbar zu machen.

Interessierte Wissensmanager können ab dem 01.02.2007 unter der URL [www.eb.hs-heilbronn.de/wima](http://www.eb.hs-heilbronn.de/wima) anonym an der Umfrage teilnehmen.

Erste Teilergebnisse der Umfrage werden auf der WM 2007 im Workshop WIEM präsentiert. Teilnehmern der Umfrage werden alle Ergebnisse digital zur Verfügung gestellt.

Das Projektteam unter der Leitung von **Prof. Dr. Dieter Hertweck** und Herrn **Ulrich Schmidt** von der GfWM bedankt sich im Voraus bei allen Teilnehmern.

## Termine

*Haben Sie Hinweise zu Terminen und Veranstaltungen?*

*Das Redaktionsteam freut sich auf ihre Mitteilung an [newsletter@gfwm.de](mailto:newsletter@gfwm.de)*

### Information, Decision and Control 2007

12. -14. Februar 2007, Adelaide (Australien)

DC 2007 IDC 2007 will bring together scientists, engineers and mathematicians working across the disciplines of signal processing and communications, decision and control, and data and information fusion. The conference theme in 2007 is "The Challenge of Distributed Systems" with three integrating streams which address Distributed Test, Training and Experimentation, Distributed Radar Systems, and Uninhabited Airborne Systems - Toward True Autonomy.

The Program Committee has produced an 3 day program of over 75 refereed full papers. Morning keynote and plenary sessions will address cutting edge issues critical to modern complex systems. Parallel afternoon sessions will focus on the three core streams and supporting themes. Progress in these disciplines is critical to the successful implementation of large interconnected and distributed systems. Five tutorials are offered as an additional learning resource. IDC 2007 is an opportunity for practitioners and researchers to meet and exchange knowledge in an emerging area. For further information please look here <http://www.plevin.com.au/idc2007/>

### Learntec 2007

13. - 15. Februar 2007, Karlsruhe

Die 15. LEARNTEC – Internationaler Kongress und Fachmesse für Bildungs- und Informationstechnologie – findet vom 13. bis 15. Februar 2007 in der Messe Karlsruhe statt. Learntec Kongress und Messe haben 2006 eine systematische inhaltliche Erweiterung erfahren: Das Thema E-Learning und Lernen wurde durch die Debatte um die Wissensprozesse in Unternehmen ergänzt. Dieser Ansatz soll laut Veranstalter weitergeführt werden, indem die Konvergenz der beiden ursprünglich getrennten Welten sowohl aus technologischer Sicht (Fachmesse) als

auch unter dem Aspekt der Anwendung dieser Konzepte in Unternehmen (Kongress) beleuchtet werden. Weitere Informationen unter <http://www.learntec.de>

### **CeBIT 2007**

15. – 21 März 2007, Hannover

Die CeBIT ist die weltweit größte Messe zur Darstellung digitaler Lösungen aus der Informations- und Kommunikationstechnik für die Arbeits- und Lebenswelt. Besucherzielgruppen sind Anwender aus Industrie, Handel, Handwerk, Banken, dem Dienstleistungsgewerbe, der öffentlichen Verwaltung und der Wissenschaft sowie alle technikbegeisterten Nutzer. Die CeBIT bietet eine internationale Plattform zum Erfahrungsaustausch über aktuelle Trends der Branche, zum Networking und für Produktpräsentationen.

Nach dem erfolgreichen GfWM-Forum auf der CeBIT 2006 wird die GfWM auch in diesem Jahr wieder ein GfWM-Forum auf der CeBIT veranstalten. Die Ausgestaltung des Programms wird vom Fachteam Wissensmanagement übernommen.

Weitere Informationen zur CeBIT finden Sie hier <http://www.cebit.de>

### **3. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek**

19. - 22. März 2007, Leipzig

Mit dem Thema "Information und Ethik" behandelt der Kongress Fragestellungen, die sich aus den neuen technologisch bedingten Formen des Wissenstransfers und einer zunehmenden Tendenz zur Ökonomisierung des Wissens ergeben. Das Programm sieht Themenblöcke vor wie zum Beispiel "Information als Ware", "Information und Zivilgesellschaft" und "Information und kulturelles Erbe". Außerdem sollen Aspekte diskutiert werden, die sich für die Informations- und die Bibliotheksbranche aus den Folgen der Globalisierung und den weltweiten Tendenzen zur Liberalisierung der Wirtschaftsbeziehungen ergeben. Das Programm wendet sich an alle Profis aus dem Bibliotheks- und Informationsbereich. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.bid-kongress2007.de>

### **Weblogs, Wikis, Podcast & Co - Wissenstransfer der nächsten Generation**

22.03.2007, Zürich

LearningCenter der Universität St. Gallen (Lehrstuhl Prof. Dr. Andrea Back)

Lernen, Wissensentwicklung und Wissenstransfer sind zentrale Themen im Rahmen einer nachhaltigen Personal- und Unternehmensentwicklung. Der Veranstalter beleuchtet mit Praktikern die mögliche Rolle von Social Software für den Wissenstransfer im Unternehmen und entwickelt Antworten aus unterschiedlichen Blickwinkeln auf wichtige Fragen: Was bedeuten Social Software und Web 2.0 für die Praxis? Was machen erfolgreiche Unternehmen heute und in Zukunft? Wie unterstützt Social Software Wissenstransfer und -entwicklung? Welche Werkzeuge sind aktuell „in“ und wohin geht der Trend? Als Key-Note-Referenten sind u.a. Dr. Peter Schütt (IBM Deutschland) und Dr. Jochen Robes (Autor des weiterbildungsblog.de) angekündigt. Außerdem werden erstmalig die Ergebnisse der am Lehrstuhl durchgeführten News-Aggregatoren-Studie präsentiert. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.skmf.net/>

#### **4. Konferenz Professionelles Wissensmanagement - Erfahrungen und Visionen**

28. - 30. März 2007, Potsdam

Die alle zwei Jahre stattfindende Konferenz ermöglicht einen breiten Überblick über die organisatorischen, kulturellen, sozialen und technischen Aspekte des Wissensmanagements. Im Zentrum stehen die Verknüpfung der verschiedenen Fachdisziplinen im Wissensmanagement sowie das Teilen praktischer Erfahrungen aus unterschiedlichsten Anwendungsbereichen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten im Rahmen der Konferenz die Gelegenheit aktuelle Probleme und Herausforderungen zu diskutieren und sich einen fundierten Überblick über die wichtigsten Trends im Wissensmanagement zu verschaffen.

Das Conferencesystem zur Anmeldung, das Programm sowie weiterführende Informationen finden Sie unter folgendem Link: <http://www.wm-tagung.de/>

Bitte beachten Sie: GfWM-Mitglieder erhalten 50 % Rabatt auf die Teilnahmegebühr!

#### **"Open Educational Resources für lebenslanges Lernen"**

16. - 17 April 2007, Salzburg (Österreich)

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Frage: Wie profitiert selbst gesteuertes, lebenslanges Lernen von offenen Lehr- und Lerninhalten aus dem Internet, von Open-Source basierter Lern- und Wissenssoftware und von "Common Good" Lizenzen? Keynote-Sprecher wie Bernie Dodge (Begründer der Webquest Methode, San Diego State University, USA), Niall Sclater (The Open University, UK) und Guntram Geser (Salzburg Research Forschungsgesellschaft, A) sowie viele weitere spezialisierte Vortragende berichten über den Vorteil, Nutzen und Einsatz von Open Educational Resources. Zusätzlich werden Praxisworkshops angeboten, in denen innovative Open-Source Web-Werkzeuge aus dem Bereich "Social Software", die offenes Lehren und Lernen unterstützen, erprobt werden können. Mehr Informationen finden Sie unter: <http://edumedia.salzburgresearch.at>

#### **Knowledge to Process Forum 2007**

08. – 09. Mai 2007, Offenbach

Im Rahmen der von IIR Deutschland GmbH ausgerichteten Veranstaltung erhalten die Teilnehmer aktuelle Informationen sowie Best Practices zum prozessorientierten Wissensmanagement. Durch Berichte aus der Praxis und die Vorstellung neuester Technologien wird gezeigt, wie Mitarbeiterwissen entlang von Geschäftsprozessen systematisch erfasst und aufgabengerecht zur Verfügung gestellt werden kann. Details zum Programm sowie zur Anmeldung finden Sie unter folgendem Link: [www.knowledge-to-process.de](http://www.knowledge-to-process.de)

Die GfWM ist Kommunikationspartner des Forums. GfWM-Mitglieder erhalten bei einer Teilnahme an der Veranstaltung einen Rabatt von 200€ auf die Teilnahmegebühr!

## Impressum

### Titel

GfWM-Newsletter / Newsletter der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V.

ISSN - International Standard Serial Number: 1864-2098

### Erscheinungsdatum

6. Kalenderwoche 2007

### Erscheinungsweise

alle zwei Monate, 6 Ausgaben pro Jahr,  
beginnend mit Ausgabe Januar/Februar

### Herausgeber

Gesellschaft für  
Wissensmanagement e.V.  
Postfach 11 08 44  
60043 Frankfurt am Main

E-Mail: [info@gfwm.de](mailto:info@gfwm.de)  
Internet: [www.gfwm.de](http://www.gfwm.de)

Registergericht:  
Amtsgericht Darmstadt  
Vereinsregister  
AktENZEICHEN 8 VR 2990

### Vorstand

Ulrich Schmidt (Präsident)  
Hans-Wiegand Binzer (Vize-Präsident)  
Simon Dücker (Vize-Präsident)

### Redaktion

Christina Mohr, Stefan Zillich  
E-Mail: [newsletter@gfwm.de](mailto:newsletter@gfwm.de)

### Hinweise

Die nächste Ausgabe des Newsletters erscheint in der 14. Kalenderwoche 2007.  
Redaktionsschluss ist der 23. März 2007.

Der aktuelle GfWM-Newsletter wie auch alle zurückliegenden Ausgaben stehen Ihnen im  
Newsletterarchiv auf der GfWM-Homepage als PDF-Dateien zur Verfügung:  
<http://www.gfwm.de> > „Newsletter“

Gastbeiträge in diesem Newsletter geben die Meinung der jeweiligen Autorin bzw. des  
jeweiligen Autors wieder, welche jedoch nicht automatisch der Auffassung der Herausgeber  
entsprechen muss. Die Gastautorin/der Gastautor tragen somit alleine die Verantwortung  
für den Inhalt ihres/seines Beitrages.

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für  
die Inhalte externer Links, auf die wir hier hinweisen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten  
sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.